

Hypnotische Kommunikation und Kinderhypnose

Dr. Werner Ossmann

Kinderbehandlung
- ganz leicht



Themenübersicht

- Grundlage Hypnose
- Grundlagen der Kinderhypnose
- Nonverbale Kinderhypnose

Was ist Hypnose?

Hypnose ist ein Prozess,
um jemanden in Trance zu führen,
in Trance zu halten und ihn aus
der Trance heraus zu führen.

Was ist Trance und wann findet sie statt?

- Ein Alltagsphänomen!
- Sport
- Fernsehen, z.B. Quizshows
- Kabarett
- Kreuzworträtseln
- Wenn man auf etwas wartet

Ablauf einer Hypnose

- Anamnese und Vorgespräch
- Induktion
- Vertiefung
- Utilisation der Trance
- Posthypnotisch Suggestion
- Dehypnose
- Feed back

Sinneskanäle

V	Visuell	= sehen
A	Auditiv	= hören
K	Kinnästhetisch	= fühlen
O	Olfaktorisch	= riechen
G	Gustatorisch	= schmecken

Arten der Hypnoseinduktion

- Verbale Induktion
 - Sinneskanäle ansprechen
 - Induktion mit dominantem Sinneskanal
 - Vertiefen mit andern Sinneskanälen
 - Utilisieren von Geräuschen
- Nonverbale Induktion
 - Atemspacing und Leading
 - Grifftechniken

Normale Behandlung - Hypnose

- Auch bei der „normalen“ Behandlung Körperkontakt aufnehmen
- Atemtechniken - Hypnosetechniken anwenden
- Der Übergang zur deklarierten Hypnose ist fließend
- Wortwahl ist gleich - Verbotene Worte
- Loben des Patienten

Unterschiede der Erwachsenen- und der Kinderhypnose

Kinder können sich nicht lange alleine konzentrieren und brauchen ständig Input

Erwachsen können sich mit, ihnen gestellten Aufgaben, längere Zeit alleine beschäftigen

Ziele der Kinderhypnose

Kurzfristig:

- Kind in Notfällen zu behandeln
- Kind mit dringendem Behandlungsbedarf akut oder in der 2.Sitzung zu behandeln

Langfristig:

- Kind die Angst zu nehmen
- Kind soll gerne kommen und sich auf den Zahnarztbesuch freuen

Vorbemerkung

Kinder steigern ihre Intensität,
bis sie in ihrem Gefühl zu
100 %
wahrgenommen werden.

Erkenne das Gefühl des Kindes!

- An der Körpersprache des Kindes
- An der Atmung des Kindes
- Den (indirekten) Aussagen des Kindes
- Der Mitarbeit des Kindes am Stuhl

Kinder brauchen sichere Rahmenbedingungen

- Eingewöhnungsphase
- Selber Behandlungsraum
- Selbe Instrumentenreihenfolge
- Nachbearbeitungszeit in der Ordination
- Eltern sollen Sicherheit geben (Elternhandling)

Welche Faktoren stören?

- Hektik in der Ordination
- Zu kurze oder zu lange Wartezeit
- Eltern versuchen Kind mit schlechten Suggestionen zu beruhigen
- Eltern haben mehr Angst als die Kinder
- Eltern greifen in die Behandlung ein, um das Kind zu „beschützen“

Instrumentenreihenfolge

- Spiegel
- Exkavator - „Disko“
- Rosenkopf ohne Spray - „Putzer“
- Luft - „Föhn“
- Wasser-Luftspray und Absaugung
- Rosenkopf/Diamant mit Spray und Absaugung

Elternhandling

- Aufklärung durch Folder
- Elternteil in die Behandlung einbeziehen
 - Hypnotisieren (Konfusionstechnik)
- Indirektes Anreden des Elternteils

Körpersprache des Kindes

- Kindern steht der Körper als Instrument noch nicht voll zur Verfügung
- Mit zunehmenden Alter entwickelt sich auch die Körpersprache
- Mit zunehmenden Alter werden die Nuancen feiner

Neugier / Zurückhaltung



Freude über einen Scherz



Schmollen



Noch intensiver schmollen



Nein - nicht ins Bett



Ich will nicht!



Ich will nicht!



Bitte Papa ...



Erkennen von Trance - Trancezeichen?

- Das Kind ist in Trance wenn er in die Ordination kommt!
- Am Stuhl geht das Kind schrittweise von unten nach oben in Trance.
- Augen sind meist offen!
- Trancezeichen der Hände!
- Teiltrance erkennen

Erkennen von Trance - Trancehände



Erkennen von Trance - Trancehände



Erkennen von Trance - Trancehände



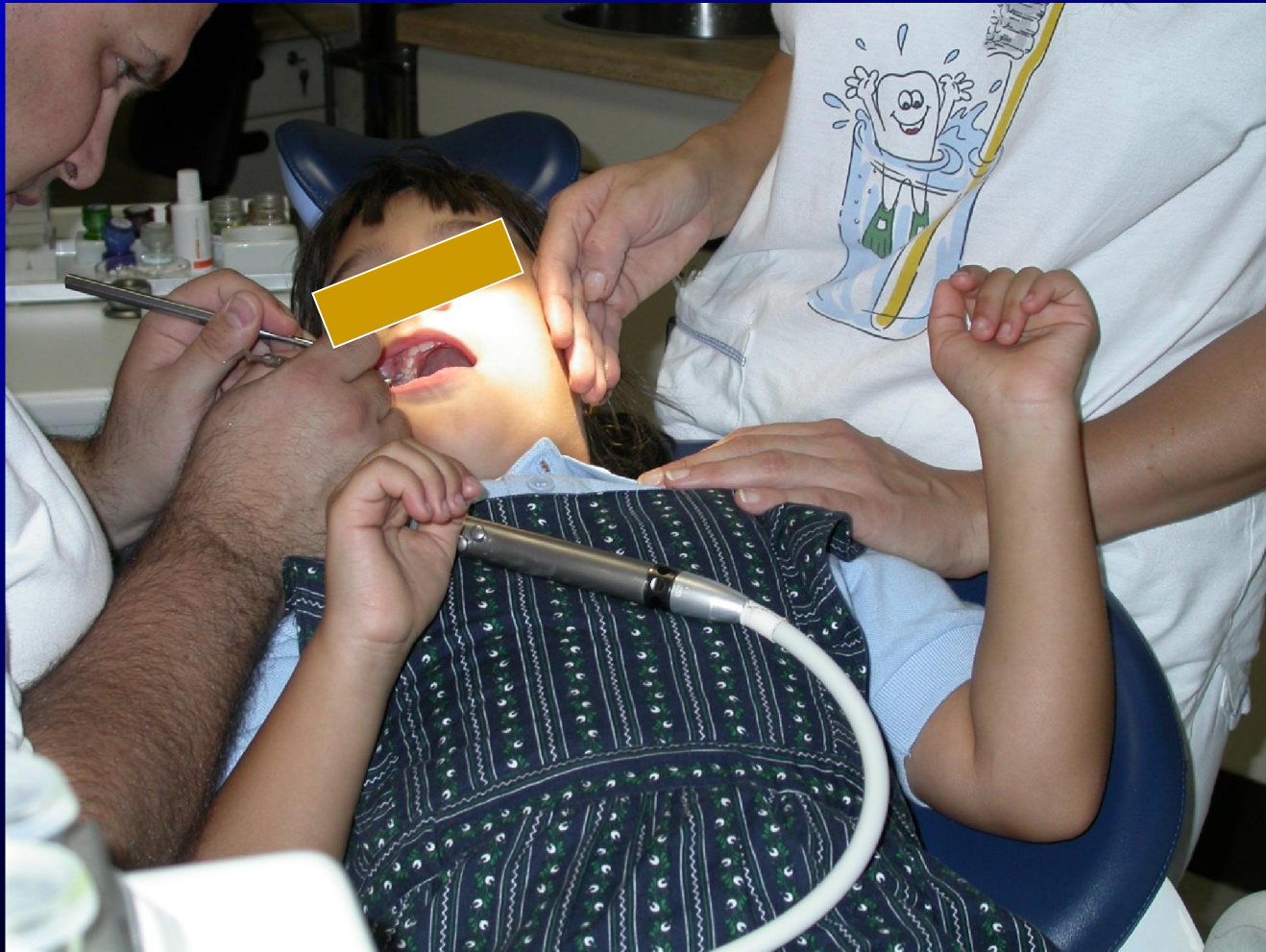
Erkennen von Trance - Trancehände



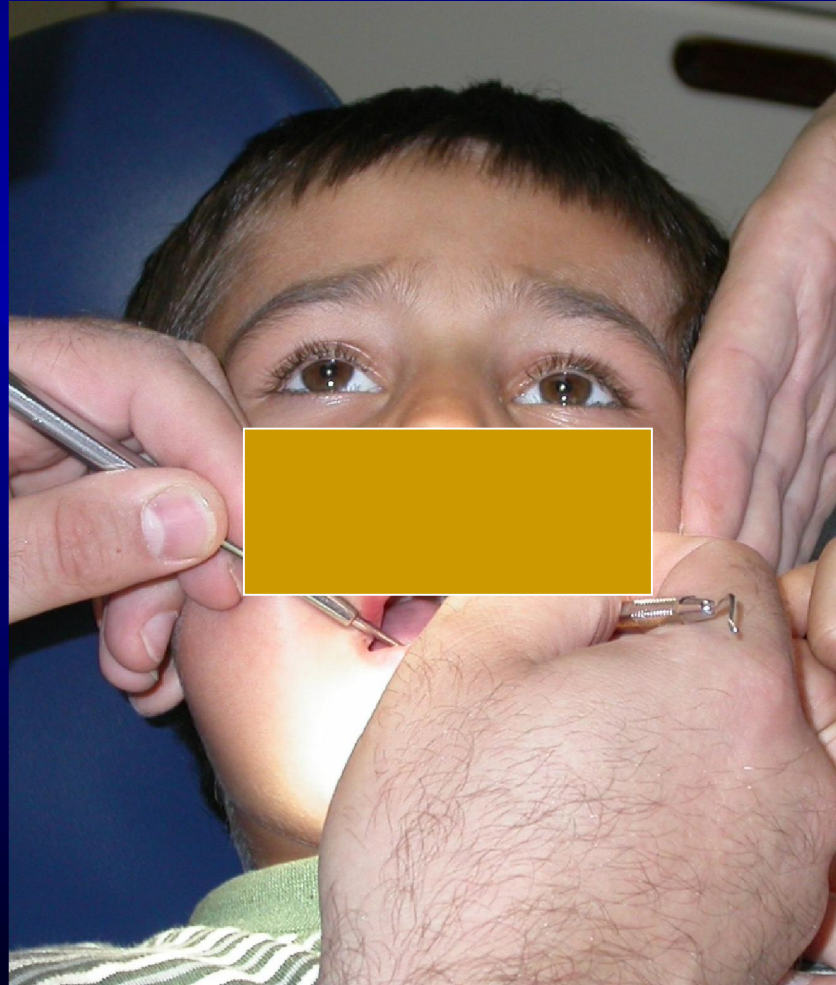
Erkennen von Trance - Trancehände



Erkennen von Trance - Trancehände - Augen wach



Erkennen von Trance - Tunnelblick



Nonverbale Induktion

- Spiegeln der Körpersprache zur Rapporttherstellung
- Einsetzen von kindlichen Verhaltensmustern zur Rapporttherstellung
- Erzeugen von Trancezeichen
- Grifftechniken zur Induktion

Spiegeln und kindliche Muster

Der Patient ist das Kind, nicht die Eltern!

Heb das Kind auf dein Niveau,
indem du dich zu ihm hinabbegibst!

Nutze kindliche Muster!

Der Arzt
redet mit
der Mutter,
nicht mit
dem Kind.

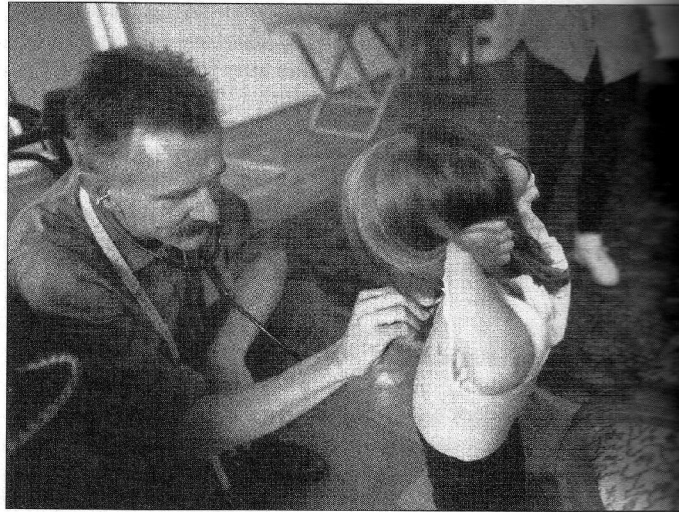


Statt sich dem Kind zuzuwenden, bleibt es bei der Kommunikation zwischen Mutter und Arzt. Das Kind verkriecht sich unter dem Sessel. Resultat: Der Arzt findet keinen kommunikativen Zugang zu ihm.

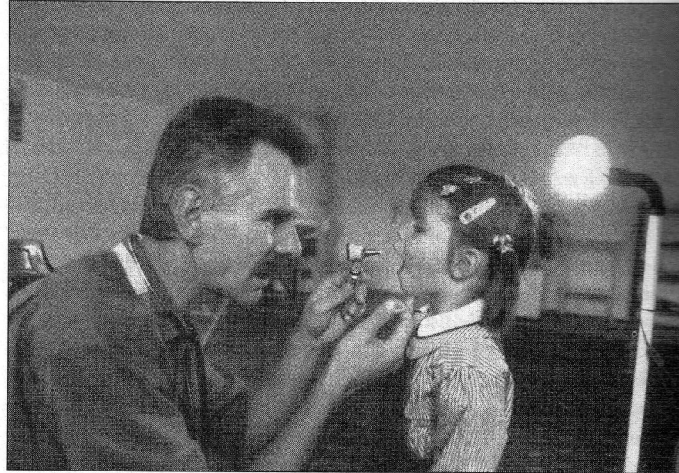


Die
Kontaktauf-
nahme mit
dem Kind
scheitert.

Der Arzt
begibt sich
auf das
Niveau des
Kindes.



Ein Arzt, besonders im weißen Kittel, wirkt fremd. In Alltagskleidung besitzt der Arzt eine weniger autoritäre Ausstrahlung. Er ist mit seiner kleinen Patientin auf gleicher Höhe. Er scheut sich nicht, sich auf das Niveau des Kindes hinunterzugeben. So hat er die richtige Kommunikationsebene erreicht.



182

Quelle: Samy Molcho: Körpersprache der Kinder

Die richtige
Kommuni-
kations-
ebene ist
erreicht.

Erzeugen von Trancezeichen

Trancezeichen sehen wir nur,
wenn Trance vorhanden ist

Umkehrschluß:

Wenn wir Trancezeichen erzeugen, dann
haben wir Trance induziert

Erzeugen von Trancezeichen



Erzeugen von Trancezeichen



Nonverbale Induktion II

MERKE:

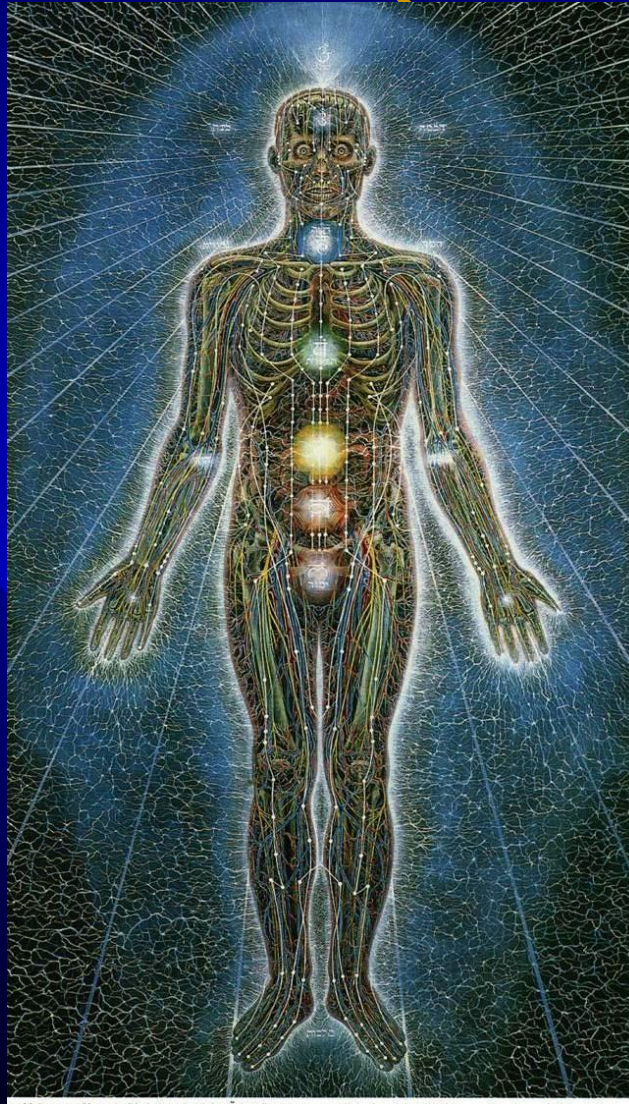
Beenden des Körperkontaktes,
ist meist das Ende der Trance!

Folgende Punkte haben sich in der Praxis
sowohl bei Kindern,
als auch bei Erwachsenen
zur nonverbalen Induktion bewährt.

Grifftechnik (Punkte)

- Schulter
- Bauch
- Herz
- Scheitelchakra
- 3. Auge
- Kinn
- Schläfe

Grifftechnik (Punkte)



Grifftechnik / Schulter+Bauch



Grifftechnik / Herz+3.Auge



Grifftechnik / Scheitelchakra



Grifftechnik / Kinn



Grifftechnik / Schläfengriff



Schläfengriff von der Mutter



Verbale Kinderhypnose

- Wortwahl
- Geschichtenerzählen
- Konfusionstechniken anwenden

Verbotene Worte

- Angstbesetzte Worte
 - Zange, Spritze,...
- Versuchen, probieren
 - Versuchen Sie sich zu entspannen
- NICHT
 - Es tut nicht weh
 - Sie müssen sich nicht fürchten
 - Er tut dir nichts

Ersatz - Worte

- Sollen ein neutrales oder positives Gefühl vermitteln
 - Einschlafgerät
 - Zahnherauswackelgerät
 - putzen, reinigen
 - Skalpell
 - Ätzung

Erlaubte Worte

- Gut so, Schön so
- Genau
- Mhmm
- Angenehm
- Super
- Toll
- Übungshalber

Was tun, wenn das Kind nicht will, schreit und tobt?

- Eltern über die nötigen Maßnahmen aufklären!
- Kind lässt Zahn putzen, verweigert Füllung --> Behandlung mit Nachdruck abschließen.
- Behandlungsindikation hinterfragen und Futurepace
- bei akuter Notwendigkeit > Schreitrance?

Hypnose und Suggestion

- Ohne HelferIn ist keine Hypnose möglich
- Suggestionen müssen selber geglaubt werden
- Achtung auf gut gemeinte Verabschiedungen
 - Es war doch nicht so schlimm, oder?
 - Hat doch gar nicht weh getan, oder?

Wirksamkeit
ist das Maß
der Wahrheit.

ENDE

Weitere Informationen

unter

<http://www.ossmann.at>